

# ilimitada

Linke SchülerInnen-Zeitung für Berlin & Brandenburg

**N° 1**  
Mai 2007

**seite 03**  
G8-Gipfel in Heiligendamm  
Wo ist das Problem?

**seite 04**  
Globalize Socialism!  
Zu Pfingsten campen gegen G8

**seite 06**  
Alles prekär, oder was?!  
Ein Fremdwort sorgt für Angst  
und Schrecken

**seite 07**  
Links, zwei, drei, Rechts...  
Nazis und Globalisierung

# Against G8!

Themenschwerpunkt:

## G8 & Globalisierung



presented by:

**Sozialistische Jugend - Die Falken Berlin**

[www.falken-berlin.de](http://www.falken-berlin.de)

**SJD - Die Falken** sind ein unabhängiger linker Kinder- und Jugendverband, der sich für die Interessen und Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzt. Die Falken können auf eine über hundertjährige Tradition zurückblicken.

Bei uns verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit und machen gemeinsam mit anderen Politik. Politik hat etwas mit uns zu tun, mit unseren Interessen und Bedürfnissen. Wir sind junge Menschen, die sich gemeinsam politisch organisieren. Wir fahren gemeinsam auf Reisen und organisieren jeden Sommer ein großes und buntes Zeltlager - immer an einem anderen Ort. Bei Demos und Aktionen sind wir auf der Straße mit dabei und in unseren Gruppenstunden diskutieren wir gemeinsam, mal laut, mal leise...

So sind wir bunt und vielfältig, aber eines einigt uns - die Vorstellung, ja, der Traum einer besseren, weil gerechten Welt frei von Verwertungslogik, Ausbeutung und Unterdrückung. In der festen Überzeugung, dass andere Formen des Zusammenlebens möglich sind, kämpfen wir für eine nicht ausgrenzende und friedliche Gesellschaft, für eine Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Geschlecht gleichberechtigt leben können: eine sozialistische Gesellschaft!

**SJD - Die Falken** sind ein anerkannter, freier und gemeinnütziger Träger der Jugendhilfe.

#### HerausgeberInnen:

SJD - Die Falken, LV Berlin  
Rathenower Str. 16  
10559 Berlin  
Tel: 030 / 280 51 27  
www.falken-berlin.de  
info@falken-berlin.de

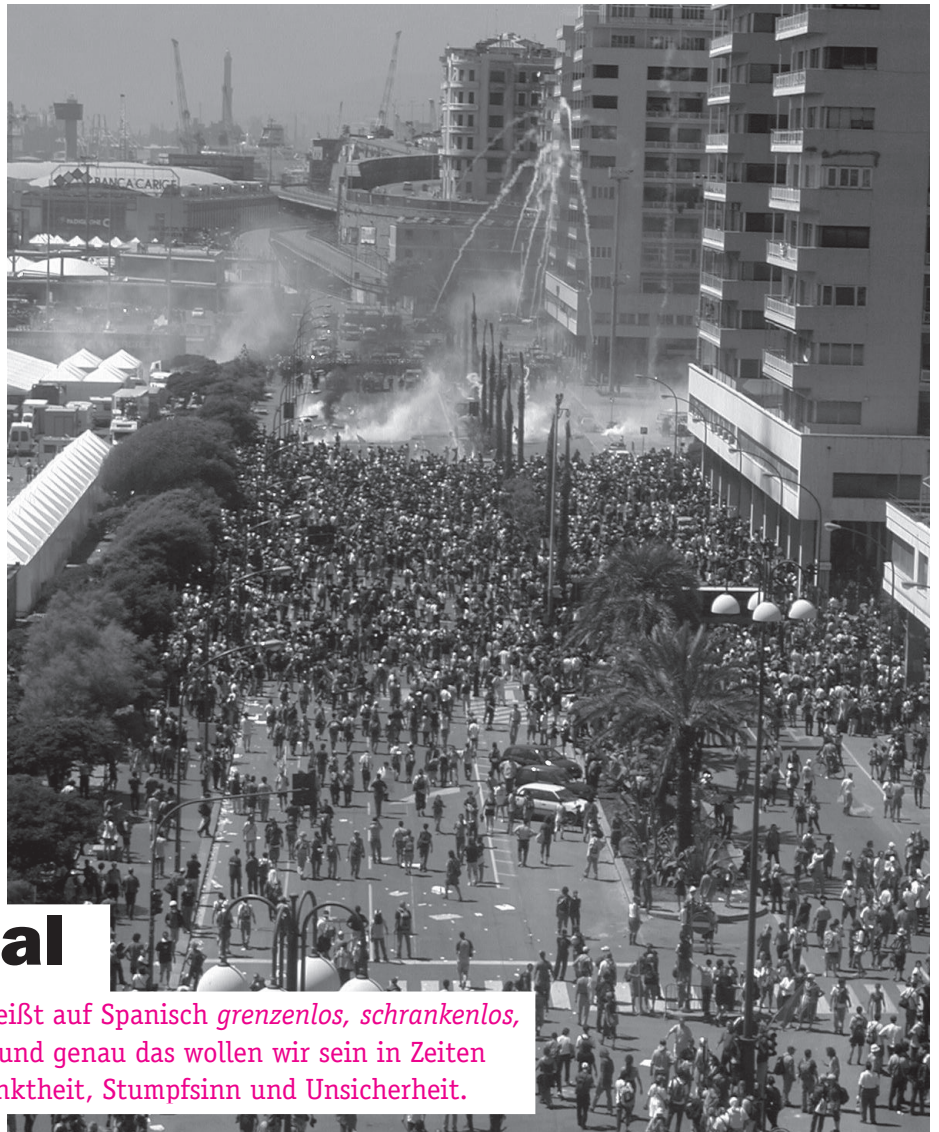
#### und

SJD - Die Falken  
LV Brandenburg  
Schulstr. 9  
14482 Potsdam  
Tel.: 0331 / 5813240  
www.falken-brandenburg.de  
sjd@falken-brandenburg.de

Auflage: 8.000 Exemplare

Druck: Union Druckerei Berlin

*Während der Anti-G8-Proteste 2001 in Genua wurde der Demonstrant Carlo Giuliani von einem Polizisten erschossen.*



## Editorial

**[ilimitada] – das heißt auf Spanisch *grenzenlos, schrankenlos, uneingeschränkt* – und genau das wollen wir sein in Zeiten von soviel Beschränktheit, Stumpfsinn und Unsicherheit.**

Die [ilimitada] soll ein Zeitungsprojekt werden, das wichtige, auch politische Themen aufgreift, aber nicht plump, polemisch oder belehrend daherkommt.

Diese erste Ausgabe ist dem Thema G8 und Globalisierung gewidmet. So gibt es neben einem Einführungsartikel zur G8-Kritik Infos zum Protestfahrplan gegen den G8-Gipfel Anfang Juni in Heiligendamm (S.3).

Im Fokus unserer primera edición steht eine Veranstaltung, die den Protesten etwas vorausgeht, aber Bezug auf sie nimmt: die Berliner und Brandenburger Falken veranstalten am Pfingstweekenende vom 25. bis 28. Mai ein großes, buntes und spannendes Camp für 200 junge Leute – genauer informieren auf den Seiten 4-5 und dann anmelden, hinfahren und Spaß haben!

Prekarisierung und Prekariat, derzeit sind diese Begriffe in aller Munde, aber so richtig weiß eigentlich niemand, was damit gemeint ist – das wollen wir ändern mit dem Artikel „Alles prekär, oder was?!“ auf Seite 6.

Dass man in diesen Zeiten manchmal genauer hingucken muss, mit wem man es zu tun hat, ist kein Geheimnis, denn auch Nazis und andere nichtfortschrittliche Menschen machen auf sozial und mischen sich immer mehr unter die globalisierungskritische Bewegung – diesem Phänomen und den kruden und absurden Argumenten der Rechten wird im Artikel „Links, zwei, drei, Rechts“ nachgegangen (S.7).

Zum Schluss noch ein paar Worte zu uns. Wir sind eine Redaktionsgruppe junger Menschen, die sich bei den Berliner

Falken organisieren, wir verstehen uns aber prinzipiell als offene Gruppe, in der jede und jeder sich mit seinen und ihren Ideen und Kräften einbringen kann. Auch mit Schulzeitungen würden wir gern zusammenarbeiten. Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen, um die neuen Ausgaben zu entwerfen und an der Entstehung gemeinsam zu arbeiten – du bist herzlich eingeladen: Hilf mit, die Zeitung auf größere Füße zu stellen und eine kritische Zeitung von SchülerInnen für SchülerInnen zu machen.

Saludos!

Eure [ilimitada]-Redaktion

*„Denn die einen stehen im Dunkeln, und die andern stehen im Licht; doch man sieht nur die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht.“*

Bertolt Brecht

Juni 2007 – Wie jedes Jahr treffen sich acht Regierungschefs und ihr achselschweißleckender Anhang um zu quatschen. Dieses Jahr im Ostseebadeort Heiligendamm. Sie kommen extra aus den USA, Japan, Kanada, Italien, Frankreich, Großbritannien und Russland nach Deutschland. Es wird eine große Show, in der wir alle mit der Botschaft berieselt werden, dass alles getan wird, um die Welt gerecht zu gestalten. Zusätzlich kommen noch ca. 5000 JournalistInnen, damit gewährleistet ist, dass das Foto der Einigkeit der mächtigsten Staaten der Erde auch in der hinterletzten Dorfzeitung zu sehen sein wird.

Eigentlich sind noch ein paar Leute mehr da, auch wenn die nicht mitquatschen dürfen. Bis zu 100.000 bunte, laute, wütende und kämpfende Menschen werden zu den Protesten erwartet. Ihr Leben ist wahrscheinlich so vielfältig, dass wir es in keine Schublade pressen wollen. Sie wurden zwar nicht eingeladen, werden aber dort sein, weil sie etwas gemeinsam haben. Sie sind der Meinung, dass die derzeitige Globalisierung, womöglich gar der Kapitalismus selbst, so viel Leid und Ungerechtigkeiten verschuldet, dass dem unbedingt etwas entgegengesetzt werden muss. Sie engagieren sich in unterschiedlichsten Gruppen, Organisationen, Kollektiven etc. um etwas zu verändern. Sie sind

# Heiliger Bimm-Bamm in Heiligendamm

## Was ist eigentlich das Problem am G8-Gipfel?

nach Heiligendamm gekommen, um ein Zeichen zu setzen.

### Von vermeintlichen Samaritern

Sind sie aber nicht vielmehr herzenswarme Samariter, diese Acht? Schließlich einigten sie sich doch vor zwei Jahren auf einen „historischen Schuldenerlass“. Plötzlich war alles gut. Bono ließ auf einem der zahlreichen LIVE 8-Konzerte seine Wurstfinger feierlich über die Gitarre zappeln, gleichzeitig stieß eine ganze Generation von naiven Wohlstandshippies auf diesen rührenden Augenblick an. Im allgemeinen Freudetaumel wurde jedoch vergessen dass dieser Erlass den verschuldeten Staaten wegen der ungeheuren Zinslast kaum nützt. Statt Samariterhilfe für die Armen, steht die Sicherung eigener Vorteile im Vordergrund bei den Entscheidungen der Acht. Es geht in erster Linie um das eigene Wachstum, denn wer nicht wächst erstickt in der Konkurrenz.

### „Ja“, bestätigt zögernd der Eisbär

Hinter alldem stehen also keine raffgierigen Bösewichte, die

versuchen die Weltherrschaft an sich zu reißen. Stattdessen handelt es sich um ein Gesellschaftssystem in dem alle nur Agenten eines Auftrages sind, der aus keiner Kommandozentrale befohlen wurde. Dies gilt sowohl für Angela Merkel, als auch für Hans Wurst vom Kiosk an der Ecke. Dieser Auftrag besteht darin, aus allem den größtmöglichen Wert herauszupressen. Dies gilt für die Ressourcen der Welt, als auch für die Arbeit der Menschen. Alles wird diesem Ziel untergeordnet. Aber um es zu verwirklichen muss der Auftrag sich der Menschen bedienen. Deshalb haben die Menschen eben auch die Möglichkeit sich ihm gemeinsam zu verweigern, Alternativen zu finden und so die Herrschaft des Auftrags zu überwinden.\* Wir sagen eine andere Welt ist nötig und auch möglich. Deswegen protestieren wir in Heiligendamm und anderswo nicht gegen Angie und Co. persönlich sondern gegen die Logik der Verwertung selbst. Doch nur wenn wir uns organisieren können wir dem etwas entgegensetzen.

\* Achtung, das ist natürlich nur eine Metapher mit all ihren Ecken und Kanten.



## Aktionsfahrplan zu den Gipfelprotesten

2. bis 8. Juni 2007  
Rostock, Heiligendamm  
und drumherum

### 2. Juni

Internationale Großdemo  
in Rostock

[heiligendamm2007.de](http://heiligendamm2007.de)  
[move-against-g8.de](http://move-against-g8.de)

### 3. Juni

Aktionstag Landwirtschaft Konzert

[gendreck-weg.de](http://gendreck-weg.de)

### 3. Juni

Internationale Auftaktveranstaltung  
der G8-Proteste

[g8-2007.de](http://g8-2007.de)

### 4. Juni

Aktionstag Migration Aktivitäten an  
Lagern, Ausländerbehörden

[papiere-fuer-alle.org](http://papiere-fuer-alle.org)

### 5. Juni

Aktionstag Antimilitarismus  
Blockaden Flughafen Rostock-Laage  
und Heiligendamm

[g8andwar.de](http://g8andwar.de)  
[dissentnetwork.org](http://dissentnetwork.org)  
[sichelschmiede.org](http://sichelschmiede.org)

### 6. Juni

Massenblockaden der Zufahrtswege  
nach Heiligendamm

[block-g8.de](http://block-g8.de)  
[x-tausendmalquer.de](http://x-tausendmalquer.de)  
[dissentnetwork.org](http://dissentnetwork.org)

### 5. – 7. Juni

Alternativgipfel

[g8-germany.info](http://g8-germany.info)  
[g8-alternative-summit.org](http://g8-alternative-summit.org)

### 7. Juni

Sternmarsch nach  
Heiligendamm

[dissent.org](http://dissent.org)  
[g8-2007.de](http://g8-2007.de)

# AgainstG8! Globalize Socialism!

Jetzt Anmelden zum AgainstG8-Camp der Falken am Pfingstwochenende  
25. bis 28. Mai in Werftpfuhl bei Berlin

Anfang Juni ist es soweit, dann beginnen sowohl der G8-Gipfel in Heiligendamm als auch die Protestaktionen gegen ihn. Heiligendamm, so viel ist klar, wird eine der größten Protestaktionen der globalisierungskritischen Bewegung seit Jahren werden. Viele verschiedene politische Strömungen und soziale Bewegungen sind dabei Aktionen vorzubereiten. Die Themen reichen von Migration und Landwirtschaft, über Welthandel und Krieg, bis zur grundsätzlichen Kritik am Kapitalismus.

Auch die Berliner und Brandenburger Falken engagieren sich rund um die Gipfelproteste. Doch eine Demo vor dem Zaun, der den Tagungsort Heiligendamm umgibt, wird die Welt nicht verändern. Noch wichtiger ist es, sich mit den Ursachen der „Globalisierung“ zu beschäftigen und gemeinsam Perspektiven von Aktion und Organisation zu entwickeln. Deshalb liegt der Schwerpunkt der Berliner Falken nicht auf den Protesten selbst. Dem Event-Aktivismus der Gipfelmobilisierung, stellen wir ein großes Camp voll mit linker

Bildung, alternativer Kultur und praktischer Selbstorganisation zur Seite.

Auf dem AgainstG8-Camp am Pfingstwochenende wollen wir uns eine Woche vor den Protesten kritisch mit Hintergründen und Strategien der globalisierungskritischen Bewegung befassen und uns gemeinsam auf die Aktionen in Rostock und Heiligendamm vorbereiten. Im Mittelpunkt stehen die Fragen: Warum protestieren, wie protestieren und wie geht's danach weiter? Vom Einsteigerworkshop

zur Globalisierungskritik und Fortgeschrittenseminar zu Karl Marx übers Transpi-Malen bis zum Aktionstraining für Blockaden und kreativen Protest ist alles dabei.

Natürlich soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen – und so wird es auch jede Menge Raum für Konzert, Partys und früh-sommerliches Entspannen geben! Als schnappt euch Eure Freunde und meldet euch gleich an!

Anmeldebogen auf der Rückseite dieser Zeitung

## PROGRAMM

	Freitag, 25. Mai	Samstag, 26. Mai
<b>vormittags</b>		<b>10-13 Uhr</b> <b>Inhaltliche Workshops, u.a.</b> Was ist Was? Einführung in die Globalisierungskritik Alles prekär??? Prekarisierung für Einsteiger Fight G8 – um jeden Preis? Antisemitismus & G8-Proteste Der Feminismus und Karl Marx Ware, Wert, Geschlecht Öko Total? Kapitalismus und Ökologie
<b>nachmittags</b>	<b>17 Uhr</b> Ankunft und Check-In	<b>15-18 Uhr</b> <b>Aktion- und Kreativworkshops, u.a.</b> Block G8! Blockaden üben für den Gipfel Ein gutes Transpi ist die halbe Demo Praktische Einführung ins Transpi-Malen Bäume, Brücken, Häuser Praxisworkshop zum politischen Klettern
<b>abends</b>	<b>20 Uhr</b> Camp-Eröffnung  <b>danach</b> <b>World Café</b> Warm-Up-Diskussionen zu verschiedenen Themen an unterschiedlichen Tischen  <b>22 Uhr</b> <b>Party Ska vs. Elektro</b> The INCREDIBLES Feat. DJ BELA (Ska, Reggae & Dancehall-Soundsystem) u.a. DJ(ane)s	<b>20 Uhr</b> <b>Das Aktionsplenum</b> Infos und Vorbereitungen zu den Protesten in Heiligendamm  <b>außerdem</b> <b>Politisches Kino</b>  <b>und ab 22 Uhr</b> <b>Party</b> (Dancehall / Latin HipHop)



**Die Facts**

**Zeitraum**

Freitag, 25. Mai ab 16 Uhr bis Montag, 28. Mai, 14 Uhr (Pfingstwochenende)

**Ort**

Gelände der Jugendbildungsstätte „Kurt Löwenstein“ in Werftpfuhl bei Berlin

**Anreise**

Regionalbahn ab Lichtenberg 15:27 Uhr (alternativ 17:27 Uhr) bis Werneuchen, dann Shuttle mit Bussen

**TeilnehmerInnen**

Das Camp ist für jeden und jede von 16 bis 26 offen und für bis zu 300 Leute angelegt. Wir erwarten ca. 50 internationale Gäste.

**Preis**

Von Freitag bis Montag 25 Euro, inkl. Unterkunft, Verpflegung und Programm (20 Euro für Falkenmitglieder)

**Anmelden!**

Zum Anmelden Mini-Formular auf der Zeitungsrückseite ausfüllen, ausschneiden und schicken an: SJD – Die Falken, Rathenower Str. 16, 10559 Berlin.

**Mehr Infos**

Auf [againstg8.blogspot.de](http://againstg8.blogspot.de) und [www.falken-berlin.de](http://www.falken-berlin.de) findet Ihr aktuelle Infos zum Camp und den Falken. Oder ihr ruft im Landesbüro der Berliner Falken an: 030 / 280 51 27

**Highlights**

+ Über 30 Angebote zu Inhalt, Aktion & Kultur emanzipatorischer (Jugend-)Bewegung + Workshops zu Globalisierung, Kapitalismus, Antisemitismus und mehr + Blockade- und Aktionstrainings + Partys, Kino, Sommer, Abhängen + Abschlusskonzert mit SowjetSKAJa, Conexion Musical, Flambeau, Zaungästen und anderen + Viele, viele nette Leute

Sonntag, 27. Mai	Montag, 28. Mai
<p><b>10-13 Uhr</b>  <b>Inhaltliche Workshops, u.a.</b>                      Staat und Kapitalismus für Fortgeschrittene mit Michael Heinrich                      The Bad Guys?                      WTO, IWF und Weltbank                      Beyond Lifestyle!                      Mit Jugendbewegung die Welt verändern                      No Border? No Nation?                      Migration und Kapitalismus</p>	<p><b>10 Uhr</b>  <b>OPEN SPACE</b>                      Vorbereiten und verabreden für G8 und danach!</p> <p><b>12.30 Uhr</b>                      Camp-Abschluss</p>
<p><b>15-18 Uhr</b>  <b>Aktion- und Kreativworkshops, u.a.</b>                      Straßentheater                      Praktische Einführung ins politische Theaterspielen                      Streetart is not a Crime!                      Einführung ins Graffiti sprayen</p>	<p><b>14 Uhr</b>                      Abreise</p>
<p><b>20 Uhr</b>  <b>Abschlusskonzert mit</b>  <b>SowjetSKAJa</b>  <b>Conexion Musical (HipHop)</b>  <b>Flambeau (Fusion, Funk)</b>  <b>Zaungäste (politische Straßenmusik)</b></p> <p><b>danach</b>                      After-Show-Party mit DJ(ane)s</p>	<p style="background-color: #f0f0f0; height: 100%;"></p>

## Du bist nicht allein!

Neue Jugendgruppen  
bei den Falken

Dass unsere Gesellschaft vernünftig und solidarisch organisiert ist, behauptet heute fast niemand mehr. Wie auch? Sind prügelnende Nazis, zunehmende Armut, Studiengebühren oder staatliche Abschiebeknäste vernünftig? Ist es fortschrittlich, das wir in der Schule nun zentrale Prüfungen über uns ergehen lassen müssen, der Leistungsdruck steigt und damit kritisches und kreatives Denken verhindert wird? Und ist es gerecht, wenn die Politik mit Arbeitszwang und Niedriglohn arbeitslose Jugendliche und nicht die Jugendarbeitslosigkeit bekämpft? Ist es ein Ausdruck von internationaler Solidarität, wenn ausschließlich Menschen, die ihren „wirtschaftlichen Nutzen“ unter Beweis stellen, nach Europa einwandern dürfen?

Wir finden: nein! Die kapitalistische Realität, mit der wir Tag für Tag konfrontiert sind, ist nicht vernünftig und schon gar nicht solidarisch. Wir sind nicht bereit, unsere Interessen und Bedürfnisse angeblichen Sachzwängen, Geldmangel oder der „Logik des Marktes“ unterzuordnen.

Wir machen uns aber auch keine Illusionen: Um etwas in der Gesellschaft zu verändern nutzt es nichts, an „die Politik“ oder „die Wirtschaft“ zu appellieren. Für eine bessere Welt müssen wir kämpfen und uns engagieren, nicht bitten.

Deswegen wollen wir, gemeinsam mit vielen anderen jungen Leuten, Politik gegen diese Verhältnisse machen. Es geht darum zu lernen, selbstbewusst die eigenen Interessen zu formulieren und in sozialen Bewegungen durchzusetzen.

Wir freuen uns über alle, die Lust haben mitzumachen! Auf der letzten Seite findest Du konkrete Infos zu den Gruppen, außerdem unter [www.falken-berlin.de](http://www.falken-berlin.de)



# Alles prekär oder was?

**Ein Fremdwort versetzt uns in Angst und Schrecken. Aber was hat es damit auf sich?**

Was haben der Leiharbeiter auf der Baustelle, die Minijobberin im Szenecafé, die gut ausgebildete Praktikantin in einem Medienprojekt und der schlecht bezahlte Friseur gemeinsam? Sie alle gehören zum so genannten Prekariat. Der Begriff „prekär“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutete ursprünglich so viel wie „misslich“, „schwierig“ oder „heikel“. Heute wird er vor allem zur Beschreibung von schlecht bezahlten und „unsicheren“ Arbeitsverhältnissen verwendet, die in den westlichen Industriegesellschaften das stabile und abgesicherte „Normalarbeitsverhältnis“ zunehmend ablösen. Dazu gehören beispielsweise Leih- und Zeitarbeit, erzwungene Teilzeitarbeit, befristete Stellen, unbezahlte Praktika, Mini- und Midijobs, abhängig Selbständige oder die unsäglichen „1-Euro-Jobs“.

## Armes Berlin

Berlin ist die Hauptstadt der Prekarierten in Deutschland. Nach einer Studie der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung leben 307.000 LohnarbeiterInnen mit niedrigem und sehr niedrigem Einkommen in unserer Stadt. Dabei handelt es sich

nicht mehr nur um die üblichen Benachteiligten, also Frauen, MigrantInnen, Behinderte und Menschen mit schlechter Ausbildung. Auch HochschulabsolventInnen klagen inzwischen, dass sie sich von Praktikum zu Praktikum hangeln müssen - es kann also fast jede/n treffen.

Klar, wenig Geld zu haben ist für den Einzelnen immer schlecht. Die Auswirkungen der Prekarisierung gehen jedoch weit darüber hinaus: mangelnde Anerkennung, soziale Ausgrenzung, Verunsicherung, Demoralisierung, Scham und die Erfahrung, das eigene Leben nicht längerfristig planen zu können, beeinträchtigen die Lebensqualität und stellen hohe Belastungen für die direkt Betroffenen dar.

## Leistungsangst

Gemeinerweise wirkt sich die Prekarisierung aber nicht nur auf die direkt Betroffenen aus, sondern auf die gesamte Gesellschaft. Auch LohnarbeiterInnen, die (noch) über eine gut bezahlte unbefristete Stelle verfügen, bekommen es mit der Angst zu tun. Sie merken, dass es auch sie treffen kann und

werden so angespornt, immer mehr Leistung zu erbringen und ihren Chefs immer seltener zu widersprechen. Prekarisierung hat also auch eine erzieherische Wirkung: Autoritätshörigkeit und Unterwerfung heißen die „Lernziele“ der prekarierten Arbeitswelt.

Dieser Anpassungsdruck wirkt sich tendenziell auf die gesamte Persönlichkeit aus und kann auch politische Konsequenzen haben. Allzu verlockend ist für viele die Versuchung, Randgruppen wie „die Ausländer“ für die Bedrohung der eigenen Sicherheit verantwortlich zu machen. Im hilflos geführten sozialen Abstiegskampf ist die „deutsche Volksgemeinschaft“ wieder ein gern aufgesuchter Zufluchtsort.

Aber kann man denn überhaupt etwas gegen Prekarisierung tun? Und ob! Soziale Sicherheit und Gerechtigkeit sind auch in Zeiten der Globalisierung machbar, wenn SchülerInnen, StudentInnen und LohnarbeiterInnen weltweit gemeinsam für ihre Rechte kämpfen. Organisiert Euch und zeigt PolitikerInnen und Bossen, dass Ihr nicht einverstanden seid! Es geht um unsere Zukunft!

# Links, zwo, drei, Rechts

G8, Nazis und Globalisierung

Gegen den G8-Gipfel im Juni formiert sich Widerstand: Neben Nichtregierungs-Organisationen, Gewerkschaften und linksradikalen Bündnissen sind auch knallharte Nazis mit von der Partie. Für den 2. Juni mobilisiert die Jugendorganisation der NPD zu einer Gegendemo nach Schwerin. Im Aufruf wird die Globalisierung als »Endstadium des Kapitalismus« bezeichnet. Wie kritisieren Nazis den Kapitalismus? Wo finden sich Unterschiede zu linker Kapitalismuskritik? Und, noch viel wichtiger, wo gibt es Anknüpfungspunkte?

**Ganz anders: »Volksgemeinschaft« und Leistungsprinzip**

Der wohl wesentlichste Unterschied zwischen rechter und linker Globalisierungskritik ist der Bezug auf Volk und Nation. Für Nazis ist die Globalisierung ein künstlicher Prozess, der die natürlich gewachsenen »Völker« samt ihrer Lebensräume zerstört. Kritisiert werden vordergründig die fiesen, international agierenden Kapitalisten, die die »freien Völker« ihrem Profitstreben unterordnen und alle Menschen ungeachtet ihrer »Rasse« und »Kultur« auf dem freien Markt gleich machen. Stattdessen müsse der Staat für »Leistungsgerechtigkeit« im eigenen Land

sorgen – wer arbeitet, der soll auch essen und ansonsten sehen wo er oder sie bleibt. JedeR muss zum Gemeinwohl beitragen. Während bei Linken das Wohl des Individuums Priorität hat, muss sich in der NS-Ideologie der Einzelne dem Wohle der nationalen »Volksgemeinschaft« unterordnen. Mit der eigentlichen Idee von Sozialismus hat natürlich das nichts zu tun.

**Ganz ähnlich: Fiese Kapitalisten und ausufernde Finanzmärkte**

Leider bietet sich bei einer bestimmten Form der Kapitalismuskritik, die sich heutzutage oftmals als links versteht, Anknüpfungspunkte für rechte Ideologie. Die sogenannte »verkürzte Kapitalismuskritik« findet sich auch in der globalisierungskritischen Bewegung. Was macht sie aus? »Attac«, eine der größten globalisierungskritischen Organisationen in Deutschland, schreibt in ihrer Selbstdarstellung: »Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer (...). Motor dieser Art von Globalisierung sind die internationalen Finanzmärkte. Banker und Finanzmanager setzen täglich Milliardenbeträge auf den Finanzmärkten um und nehmen über ihre Anlageentscheidungen immer mehr

Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung.«(1) Das Übel des Kapitalismus wird in den »internationalen Finanzmärkten« ausgemacht, die – so eine zentrale Forderung Attacs – reguliert werden müssten. Und es sind nicht nur »die Finanzmärkte«, die das Schlechte in die Welt bringen, es sind vor allem »Banker und Finanzmanager«, eben die Kapitalisten. Diese verkürzte Analyse bietet eine offene Flanke zum Antisemitismus: Seit dem Mittelalter hält sich das Stereotyp vom Juden als »Zinswucherer« und »faulem Kapitalisten« hartnäckig. Eine linke Kapitalismuskritik rückt dagegen die kapitalistische Logik als solche ins Zentrum, der alle unterliegen. Bei ihrem ökonomischen Untergang müssen »Kapitalisten« sich dem Zwang zur Konkurrenz fügen – sonst können sie ganz schnell nicht mehr auf dem Markt mithalten. In den Reihen der Globalisierungskritiker\_innen kommt es immer wieder zu einer Dämonisierung der »Wall-Street« und allen anderen »transnationalen Multis«. Genau das ist auch ein Grund, weshalb die globalisierungskritische Bewegung immer häufiger von Neonazis umworben wird. Hier ist Vorsicht geboten.

(1) <http://www.attac.de/ueber-attac/was-ist-attac/>



### Jugendgruppen der Falken in Berlin

Reinickendorf/Pankow/Wedding

**Erstes Treffen**  
**Dienstag, 8. Mai, 18 Uhr**  
danach jeden Dienstag

Villa Freundschaft  
Nordbahnstr. 14 (S Wollankstraße)  
✉ cwoboda@gmx.de

Kreuzberg

**Erstes Treffen**  
**Dienstag, 8. Mai, 18 Uhr**  
danach jeden Dienstag

Eiertanz  
Admiralstr. 17 (U Kottbusser Tor)  
✉ neuegruppexberg@yahoo.de

Schöneberg

**Erstes Treffen**  
**Dienstag, 12. Juni, 18.30 Uhr**  
danach jeden Dienstag

Bülowladen  
Bülowstr. 39 (U2 Bülowstraße)  
✉ info@falken-berlin.de

Neukölln

**Treffen jeden Freitag, 18 Uhr**

Anton-Schmaus-Haus  
Gutschmidtstr. 17 (U7 Britz-Süd)  
✉ robert@falken-berlin.de

Lichtenberg

**Erstes Treffen**  
**Dienstag, 24. April**  
regelmäßiger Termin folgt

Falkenburg  
Gensingerstr. 101  
(S Friedrichsfelde Ost)  
✉ falkenburg@falken-berlin.de

Karlshorst

**Immer Mittwochs, 18.30 Uhr**

✉ consti@falken-berlin.de

Schulkritik-Gruppe

**Erstes Treffen**  
**Donnerstag, 3. Mai, 18 Uhr**  
regelmäßiger Termin folgt

Eiertanz  
Admiralstr. 17 (U Kottbusser Tor)  
✉ schulkritik@falken-berlin.de

Interessiert? Dann komm doch einfach mal vorbei, schau Dir die Leute mal aus der Nähe an und mach Dir ein Bild...

## Gemeinsam Campen gegen G8 und den unsicheren Alltag



**AgainstG8!**  
Das Camp am Pfingstwochenende  
**25. bis 28. Mai 2007 – nur 25 Euro**  
in Werftpfuhl bei Berlin

+++ Workshops +++ Aktionstrainings +++ Partys  
& Konzert +++ Sommer +++ 250 nette Leute +++  
Mehr Infos: Mitte dieser Zeitung oder:  
<http://againstg8.blogspot.de>

**Du bist nicht allein!**  
**Sommerzeltlager 5. bis 23. August**  
auf der Insel Losinj, Kroatien

+++ drei Wochen Utopie selber machen  
+++ Live your dream, don't dream your  
life! +++ Politik, Kreativität, Kultur +++  
Abhängen +++ 120 coole Leute +++  
Strandleben +++ ab 360 Euro +++  
[www.falken-berlin.de](http://www.falken-berlin.de)

### COUPON

✂ Ich melde mich verbindlich zum **Against-G8-Camp** der Falken vom 25.-28. Mai an. 4 Tage Unterkunft, Programm und Verpflegung kosten 25 Euro (Falken-Mitglieder: 20 Euro). Teilnahmebedingungen können im Landesbüro eingesehen werden.

Ich möchte mich zum **Sommer-Zeltlager** der Falken vom 5. bis 23. August 2007 auf der kroatischen Insel Losinj anmelden. Bitte sendet mir die nötigen Anmeldeunterlagen!

Ich interessiere mich für die Falken!  
Schickt mir **Infomaterial!**

Ich möchte **Falken-Mitglied** werden!

Unterschrift \_\_\_\_\_

bei U18: Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Alter \_\_\_\_\_

Ausschnibbeln & ab die Post an:  
**Sozialistische Jugend - Die Falken**  
LV Berlin, Rathenower Str. 16, 10559 Berlin

Fon: 280 51 27 | [www.falken-berlin.de](http://www.falken-berlin.de) | [info@falken-berlin.de](mailto:info@falken-berlin.de)

### WER WIR SIND

**SJD - Die Falken** sind ein linker, demokratischer Kinder- und Jugendverband, der sich für die Interessen und Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzt.

Bei uns verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit und machen gemeinsam mit anderen Politik. Politik hat etwas mit uns zu tun, mit unseren Interessen und Bedürfnissen.

In der festen Überzeugung, dass andere Formen des Zusammenlebens möglich sind, kämpfen wir für eine nicht ausgrenzende und friedliche Gesellschaft, für eine Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem Geschlecht gleichberechtigt leben können: eine sozialistische Gesellschaft!